

TECHNIK IM

VERENA ENGENHART/OLIVER HAHR

Ein Highlight für 1,6 Millionen Technobegeisterte war im Juli dieses Jahres die Loveparade in Dortmund. Nicht nur in puncto Zuschauerzahlen gilt sie als eine Veranstaltung der Superlative. Auch die technische Ausstattung und das Design der Hauptbühne sind alles andere als alltäglich. Clemens Petzold von der dotevent GmbH begleitet das Mega-Event bereits seit elf Jahren. Der Meister für Veranstaltungstechnik war auch in diesem Jahr als Bühnendesigner und Technischer Leiter für die Abschlusskundgebung, den Höhepunkt der Loveparade, zuständig. Wie kreativ das Team die moderne Veranstaltungstechnik zu nutzen weiß und welche logistische und technische Leistung eine solche Veranstaltung ist, zeigt der folgende Bericht.

Foto: Christian Wlademeyer/Screen Vision GmbH



Das Musikevent Loveparade 2008: Bühne und Licht in Bewegung

Lichtshow bei Tag und Nacht: Effekte mit tageslichttauglichen LED-Wänden



UND DESIGN EINKLANG

Eine Bühne für die Loveparade

Für Clemens Petzold ist die Loveparade seit Jahren das Hauptprojekt, dennoch war die Planungsphase 2008 wieder knapp. Nur drei Monate Vorlauf gab es für den Technischen Leiter der Abschlusskundgebung, um die Bühne zu konzipieren und die zuverlässige und sichere Umsetzung zu organisieren. Die Großveranstaltung erfordert einen enormen Planungsaufwand. Doch die aufwändige Bühnenkonstruktion bietet auch einen großen kreativen Freiraum. „Darum lieben wir die Loveparade“, sagt Clemens Petzold.

Vergegenwärtigt man sich, dass Dortmund rund 580.000 Einwohner hat und die Polizei dieses Jahr 1,6 Millionen Loveparade-Besucher zählte, werden die gigantischen Ausmaße der Veranstaltung deutlich.

Kernteam erleichtert die Abstimmung

Dennoch ist das Planungsteam für die Bühne der Abschlusskundgebung überschaubar. Es besteht aus drei Personen: Clemens Petzold (Bühnendesign und Technische Leitung), Heike Trebuth (Lichtdesign) und Sebastian Kraas (Bühnenbau). „Das erleichtert die Abstimmung“, sagt Teamleiter Clemens Petzold. „Hilfreich ist zudem, dass Heike, Sebastian und ich bereits viele Jahre zusammenarbeiten. Wir verstehen uns ohne viele Worte und können Ideen rasch und zuverlässig entwickeln.“

Gemeinsam hatten sie bereits zur Loveparade 2007 eine Show entwickelt, die mit dem

diesjährigen OPUS-Bühnenpreis für Technische Realisation ausgezeichnet wurde. Diese Würdigung hat das Planungsteam motiviert und bestärkt, ungewöhnliche Konzepte umzusetzen. Die enge, jahrelange Zusammenarbeit der drei Partner ist ein starkes Fundament für den Ideenreichtum und den Erfolg bei der Technoparade.

So hat Clemens Petzold beim Zeichnen der ersten Skizzen bereits die Standard-Bausteine aus dem Stageco-System im Hinterkopf. Sein dortiger Ansprechpartner, Sebastian Kraas, ergänzt die Entwürfe unter anderem mit notwendigen Spezialteilen. Von Anfang an werden zudem Lichttechnik, Lichtdesign und die Planung der fernsehgerechten Ausleuchtung in die Konzeption einbezogen. Heike Trebuth ist in diesem Bereich sehr erfahren und kann sich genau vorstellen, wie die Bilder später in der Kamera aussehen.

Kreative Lösungen in 3D

Die gemeinsame Erfahrung hilft. Doch auch die Kreativität des Teams ist jedes Jahr aufs Neue gefordert. Seit die Parade 2007 von Berlin nach Nordrhein-Westfalen zog, findet sie jedes Jahr in einer anderen Ruhrmetropole statt. „Jede neue Location bedeutet bei der Planung immer auch eine Herausforderung, um Technik und Design in Einklang mit den örtlichen Gegebenheiten zu bringen“, erklärt Petzold. „Zum Beispiel war der Parkplatz in Dortmund bei den Westfalenhallen nicht ideal für eine solche Veranstaltung, da er relativ klein war und es dort zahlreiche Laternen und Bäume gab. Da es aber keine Alternative gab, haben wir das Beste aus dem Platz herausgeholt.“

Die Umsetzbarkeit der Ideen muss garantiert sein, daher wurden alle Planungen von Heike Trebuth mit Visualisierungen in 3D erstellt. „So können wir geländespezifische Merkmale wie Bäume, etc. berücksichtigen, Kameraachsen suchen und Auffälligkeiten entdecken“, erklärt sie. „Die Visualisierung erleichtert uns die Planung sehr und bewahrt uns vor Überraschungen. Durch das 3D-Modell können wir uns komplett frei bewegen und die Maße sowie die gegenseitige Beeinflussung von Bauteilen überprüfen. Das ist in zweidimensionalen Schnittzeichnungen nur schwer möglich.“

Bühne auf zwei Ebenen

Damit die Show praktisch ohne Umbaupausen verlaufen kann, gibt es bei der Love-



PRODUCTION
SALES · RENTAL

NEWS

NET SPIDER

FERNZUGRIFF
AUF ALLE
LICHT-TECHNIK GERÄTE

- Parametrisierung
- Statusinformation
- Speichern und Laden von Vorstellungs-Setups

DEMO-CD ANFORDERN

Weitere Infos unter: www.licht-technik.com

MAG VADER

250 · 300 · 350

Farbwechsler und Shutter in einem Gerät



MOTORBÜGELSYSTEME

für Scheinwerfer, Kameras
und Videobeamer

MAG MAX

Farbkassettenwechsler

DARK VADER Shutter

Motorische Torblenden

Motorische Zoom/Iris

Bag-O-Light

Plan-O-Light

Licht  Technik

Uwe Hagenbach & Bernhard Grill

Licht-Technik Vertriebs GmbH

Osterwaldstraße 9-10

D-80805 München

Fon: Int. +49 (0) 89 / 36 05 28-0

Fax: Int. +49 (0) 89 / 36 05 28-30

E-mail: INFO@LICHT-TECHNIK.COM

IHR LEISTUNGSSTARKER PARTNER FÜR BÜHNE, SHOW UND TV

www.licht-technik.com

DIE LOVEPARADE

Die Loveparade startete 1989 in Berlin als kleine politische Demonstration für den Frieden. Vom alternativen Techno-Umzug mit zwei Wagen und 150 Ravern entwickelte sie sich innerhalb weniger Jahre zur größten Techno-Party der Welt. Nach einer zweijährigen Pause zog die Loveparade 2006 von Berlin ins Ruhrgebiet. Nach Essen im letzten und Dortmund in diesem Jahr wird sie 2009 in Bochum stattfinden.

40 Wagen, sogenannte „Floats“, nahmen 2008 an der Parade teil. Die Polizei zählte dreimal so viele Gäste wie Einwohner in Dortmund: 1,6 Millionen Musikbegeisterte waren in der Ruhrmetropole zusammengekommen.

Die Loveparade gilt als Wiege der deutschen Techno- und House-Szene. Das Motto wechselt mit jeder Veranstaltung, die Grundidee bleibt die gleiche: Menschen aus allen Teilen der Erde versammeln sich, um gemeinsam unter freiem Himmel zu feiern, zu tanzen und Spaß zu haben. Die Musik soll dabei das Zusammengehörigkeitsgefühl einer Generation stärken und Grenzen überwinden.

Die ursprünglich als Demonstration für den Frieden gegründete Parade begeisterte die 1,6 Millionen Besucher in Dortmund.

Die Bühne

Wieder einmal ist es dem Team um Clemens Petzold gelungen, eine außergewöhnliche Bühne zu bauen. Dieses Mal mit zwei übereinander angeordneten Auftrittsf lächen.

In nur knapp einer Woche wurde die Bühne in Dortmund bei den Westfalenhallen aufgebaut. Rund 180 Menschen waren dafür fast rund um die Uhr im Einsatz.

Das Licht

Die DJs legten sieben Stunden lang live auf und improvisierten auf der Bühne – eine große Herausforderung für die Lichtdesigner: sie mussten jederzeit schnell reagieren können.

Die Lichtshow entfaltet bei Einbruch der Dunkelheit ihre ganze Kraft. Eingesetzt wurden: 40 GLP Impression, außerdem 11 x VL5 von VariLite, 23 x VL6, 64 x VL3000 Spot und 12x VL3000 Wash, sowie 15 HES Showgun. Vom FOH aus sorgten vier RJ Aramis und vier KW Arri Sun mit Jalousie und Farbwechsler für die notwendige Aufhellung.



parade traditionell zwei verschiedene Auftrittsf lächen. In Berlin und Essen war dies jeweils die Ost- und Westseite einer zentral im Publikumsbereich aufgestellten Bühne. Da aufgrund der örtlichen Gegebenheiten in Dortmund jedoch nur in eine Richtung gespielt werden konnte, wurden die Auftrittsf lächen übereinander in zwei Ebenen angeordnet.

So wurde im Zentrum der 25 m breiten und inklusive Logistikfläche 20 m tiefen Bühne ein 8 m hoher Tower für einen DJ-Platz errichtet. Dieser Turm bot dem DJ einen hervorragenden Blick auf das Publikum und positionierte den Künstler – aus Sicht der Zuschauer schwebend – in der Mitte einer 29 m breiten und 19 m hohen Fläche aus beweglichen Licht- und LED-Paneelen. Zusätzlich gab es eine untere, größere Spielfläche für die Livebands.

Um die Lichtflächen aufzuhängen und dahinter ausreichend Platz für die Logistik zu bieten, wurden im Abstand von 7 m zwei Turmreihen als tragende Elemente errichtet. Von den vorderen Tovern liefen auskragende Traversen 12 m nach vorne, um die Lichttraversen und die kinetischen Elemente aufzunehmen. Die gesamte eingebrachte Last im auskragenden Bereich betrug fast 23 Tonnen.

Für den Aufbau dieser Bühne wurden zehn Bühnenaufbauer, je 20 Gerüstbauer und Steelhands, insgesamt 45 Techniker für Licht, Ton, LED, Kinetik und Video und 70 Stagehands

benötigt. Außerdem waren zwei zusätzliche Bühnenmeister und sechs Spezialisten für die Logistik auf dem Platz im Einsatz. Insgesamt waren rund 180 Menschen an der Errichtung der Bühne und der Bühnenshow beteiligt.

Lichtshow für Tag und Nacht

Auch die Lichtshow ist bei jeder Loveparade eine Herausforderung. „Ein Großteil der Show findet bei Tageslicht statt“, erklärt Heike Trebuth. „Konventionelle Licht-Technik kann sich da nicht durchsetzen. Deshalb haben wir uns für tageslichttaugliche LED-Wände von Screen Visions entschieden und diese beweglich in die Bühne integriert.“ Durch diese seitlich verfahrbaren LED-Module konnten Flächen verdeckt oder freigegeben werden. Im Zusammenspiel mit vier vertikal verfahrbaren Lichtinstallationen im Hintergrund entstand so eine Vielzahl variabler Bilder. Die einzigen konventionellen Leuchten waren Blinder und Stroboskope für das Publikum. So war die Bühne auch bei Tageslicht für das Publikum interessant, die fernsehgerechte Ausleuchtung der Künstler war gewährleistet und beim Einsetzen der Dämmerung konnte die spektakuläre Lichtshow ihre ganze Kraft entfalten.



Ausblick

Zum Konzept der Loveparade gehört es inzwischen, das Publikum in jedem Jahr mit einem neuen Bühnendesign zu überraschen. Die Plätze sind aber nicht immer für eine solche Veranstaltung vorgesehen. Das bedarf immer wieder viel Kreativität und der Bereitschaft für ungewöhnliche Lösungen. „Das ist das Schöne an der Loveparade“, erklärt

KURZBIOGRAPHIE



Clemens Petzold ist Meister für Veranstaltungstechnik und Gründer der dotevent GmbH. Das Unternehmen mit Hauptsitz in

Berlin entwickelt außergewöhnliches Bühnendesign und berät Veranstalter und Behörden bei der Abnahme der Installationen. Seit 1992 koordinieren Clemens Petzold und sein Team die pünktliche, zuverlässige und sichere technische Umsetzung von Großveranstaltungen. Dazu zählen neben der Loveparade, dem Deutschen Katholikentag und dem Public-Viewing in der Schweiz während der EM 2008 auch Events im Bereich Industrie, Gesellschaft, Sport und Kultur.



Foto: dotevent GmbH

Heike Trebuth ist Meisterin für Veranstaltungstechnik und arbeitet als freischaffende Lichtdesignerin in Berlin. Seit vielen Jahren arbeitet sie mit Clemens Petzold in verschiedenen Projekten eng zusammen – so auch bei der Loveparade.

Clemens Petzold, „aber auch gleichzeitig die größte Herausforderung. Wir möchten uns nicht wiederholen und auch nicht toppen. Jedes Bühnendesign soll zum Motto, zu den den Künstlern und zum Veranstaltungsort passen.“

Schon jetzt hat Petzold den Kopf voller Ideen für die nächste Loveparade in Bochum. Man darf gespannt sein, was sich das Team für die nächste Parade einfallen lässt. Eines ist aber jetzt schon sicher: Es wird wieder spektakulär sein. ■

**WIR LIEBEN LICHT
IN ALLEN FORMEN UND FARBEN.**



**DER NEUE GLÜHLICHT ARRI
MIT NEUER KÜHLUNG**

**Beleuchtungstechnik
Bühnentechnik**



**Schenk
GmbH**

**DER MOTORISCH WARP
AUCH ALS HMI ERHÄLTICH**

Mörgener Str. 13 D-86874 Zaisertshofen

www.bbslicht.de info@bbslicht.de

Beleuchtungstechnik * Bühnentechnik * Videotechnik

Telefon: +49 (0) 8268-90830 Fax: +49 (0) 8268-908740